

## Schlüsselsteine um Einsiedel

(Tour 4, Peter Göbell)

Start/Ziel: Wanderparkplatz „Rotes Tor“ an der Straße nach Einsiedel

Länge: ca. 13,3 km

Unterlagen: Internet [www.denksteine-schoenbuch.de](http://www.denksteine-schoenbuch.de)



Auf dieser Wanderung sehen wir alle noch vorhandenen **Schlüsselsteine**. Das sind Grenzsteine, die zur Grenzziehung des Stifts St. Peter dienten, welches Graf Eberhard im Bart im Jahr 1492 auf dem Einsiedel, nach dem Schloß (1482) und dem Gestüt (1460) gründete. Vereint sollten dort verdiente Bürger der 3 Stände Klerus, Adel und Bürgertum leben. Sie trugen hellgraue Kutten mit gekreuzten Schlüsseln auf der Brust, das Attribut für den Apostel Petrus (St. Peter).

Es sind insgesamt 10 Schlüsselsteine beschrieben, jedoch scheinen jetzt 2 davon abgängig zu sein, einer beim Poppelesloch am Tiefenbach und einer vor der Schönbuchsteige. Aber 8 der alten Grenzsteine können wir noch beschauen.

Verlauf:

Beim Wanderparkplatz „Rotes Tor“ überqueren wir die Straße nach Einsiedel zum Hofmeisterweg und folgen ihm nach NE zur Lindenallee. In die biegen wir nach links ein, nach knapp 100 m auf der rechten Seite steht eine Eiche, da nach rechts in den Wald und nach knapp 50 m finden wir unseren ersten

**Schlüsselstein (F030).**

Deutlich können wir die



gekreuzten Schlüssel erkennen.

Dann geht es zurück zur Kreuzung und gleich links haltend auf dem Hofmeisterweg nach NE. Nach 350 m nehmen wir vor der Wiese den Ziehweg nach links und finden

nach gut 150 m auf der linken Seite 20 m im Wald den nächsten **Schlüsselstein** (F023).

Jetzt gehen wir wieder zurück zur Kreuzung und nehmen gleich den ersten Weg nach links, das Judensträßchen. Nach gut 1 km durch z.T. offene Buschlandschaft biegt der Weg nach rechts, wir folgen jedoch geradeaus dem Grasweg (etwas hoppelig zu gehen), bis wir nach 500 m wieder auf einen richtigen Weg stoßen. Wir gehen nach links und sehen der Kurve folgend nach 300 m auf der rechten Seite den nächsten **Schlüsselstein** (F024).

Nun gehen wir den Weg zurück, an unserem Grasweg vorbei, bis wir nach 400 m auf den markierten Rundweg (Geschichtlicher Lehrpfad) treffen. Wir folgen diesem nach links, und biegen nach 200 m wieder nach links ein. Da entdecken wir nach knapp 300 m in der Zufahrt zu einem Forsthaus den nächsten **Schlüsselstein** (F020).

Dann gehen wir wieder zurück zum Geschichtlichen Lehrpfad und folgen diesem nach links weiter. Nach 300 m sehen wir auf der linken Seite den nächsten **Schlüsselstein** (F001), mit einer ausführlichen Schautafel des Geschichtlichen Lehrpfades über die Schlüsselsteine.

Dann gehen wir den Lehrpfad weiter und biegen nach 200 m rechts in eine Rückegasse ein. Nach 100 m entdecken wir auf der linken Seite im offenen Wald einen weiteren **Schlüsselstein** (F036).

Dann gehen wir zurück zum Hauptweg und folgen dem Lehrpfad (Schlierbachsteige) weiter, am Knobelbrunnen vorbei bis zur nächsten Kreuzung. Dort können wir unsere Wanderung abbrechen (siehe nächster Absatz), oder wir folgen dem Weg weiter dem Neckar zu. An der Straße biegen wir nach rechts und sehen nach einigen Meter in einer kleinen verbuschten Lichtung unseren nächsten

**Schlüsselstein** (F027),

einem besonderen, da



er 1443 datiert ist.

Nun geht es wieder zurück, bis zum Geschichtlichen Lehrpfad, dem wir gen Einsiedel folgen. Wir passieren die Schautafel einer 300-jährigen Eichenscheibe und folgen der Altenburger Allee am ehemaligen Schloß Einsiedel vorbei zur Straße. Damit wir nicht die ganze Straße zu unserem Ausgangspunkt gehen müssen, biegen wir gleich hinter dem Ortsschild nach links in den Feldweg ein und folgen geradeaus bis zum Waldrand. Dort treten wir in den Wald ein, biegen nach rechts, und gelangen dann bald auf den Hauptweg. Dann nehmen wir den Weg nach halblinks, der uns zur Straße nach Pfrondorf führt. Dort gehen wir 150 m nach links, und dann auf der rechten Seite vor der Wiese durch Gebüsch in den Wald am Bach entlang.

Am 1. Erdwall mit einer Kiefer 30 m nach rechts gehend finden wir **Schlüsselstein** (F031).

Zurück zur Straße und dann nach links gelangen wir direkt zum Parkplatz „Rotes Tor“.